

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Auflösung meines Lederwaren-Geschäftes

in Damen-Handtäschchen Reisetaschen, alle Fassons Portemonnaies Tornister
 Ueberschlagtäschchen Kupee-Koffer, „ „ Zigarrenetuis Schultaschen
 Lacttäschchen Reise-Koffer, „ „ Brieffaschen Notenmappen
 Bügeltäschchen [70] Kabinen-Koffer, „ „ Aktenmappen Schreibmappen

Martin Jacoby
 14. untere Leipziger Strasse 14.

Nie wiederkehrende Gelegenheit, sich für billiges Geld meine anerkannt soliden Fabrikat anzuschaffen.

Provinzial-Nachrichten.

Silvesterfeier auf dem Broden.

Vom Broden, 1. Januar.

Am 31. Dezember früh hatten wir auf dem Broden 2 und 3 Grad Kälte und trotz ziemlich hohen Luftdruckes (885 Millimeter) kühlte Nebel den alten Brodenberg ein. Nicht so hart wie im vergangenen Jahre war die diesjährige Silvesterfeier auf dem Broden belacht. Am 31. mittags begann sich das Brodengebiet zu beleben. Von Schierke, Hünneburg und Harburg strömten die Brodenwanderer, Männer und Weiblein, auf den teilweise schneebedeckten Wegen dem gemeinsamen Ziele zu. — Aus allen Himmelsrichtungen, kleinen und großen Städten, Göttingen, Braunshweig, Magdeburg, Hannover, Bremen, Hamburg waren Touristen hier oben vertreten, oder auch der Berliner, der bekanntlich überall dabei sein muß, fehlte nicht. — Abends 8 Uhr war im gemüthlichen Speisesaal des Brodenhauses die ganze Brodengemeinde mit ihren Gästen zu gemeinsamen Mahle versammelt. Das Präsidium führte Prof. Kettelbusch, der zunächst einen gemeinsamen Kantus (Walter Brodens Silvesterlied) reigen ließ und dann in schlichter Begrüßungsansprache des Jahres Winterpraktik feierte, die er mit dem zunächst aufgenommenen Hoch auf den Vater Broden schloß. Nach Grüss-Reden feierte in humorvollen Worten die Damen. Viel Spaß machte wieder die Kennung der Namen und Heimat aller Anwesenden sowie der Zahl ihrer Silvesterbeiträge. — Der Ost und West, Nord und Süd waren wieder vertreten, der Harz jedoch nur ganz gering.

Zur Mitternachtsstunde erschien wie immer eine dampfende Feuerzungenwolke auf den Tischen, und der Senior der Brodengemeinde, Geheimrat Michaelis, erhob sich, um in feierlichen Worten das Hoch auf Kaiser und Reich auszubringen. Diese kernige Rede gab der Feier die rechte Weite. — Nach gegenseitiger Begrüßung erfolgte der bekannte Umzug durch die Räume des Brodenhotels, wobei auch der stets viel Spaß bereitende Sprung durch die Speisenausgabe der Küche nicht fehlte. — Ein fröhliches Tänzchen schloß sich dann an. — Am Neujahrstage hatten wir 4 Grad C. Kälte und bei wolkenlosem Himmel einen prachtvollen Sonenaufgang und Fernsicht.

Nach dem Kaffe trennten sich die Teilnehmer des Festes mit einem „Auf Wiedersehen“ am Jahresabschluss.

Bergwerksunfall.

Wernburg, 2. Jan. Auf Schacht Anhalt II in Oberstedt wurde in der vergangenen Nacht ein Bergmann dadurch getötet, daß ihm ein Giebel auf den Schädel fiel. Der Tod trat sofort ein. — Außerdem verunglückten auf diesem Schacht in der vergangenen Woche 2 Bergleute durch eine Dynamitexplosion. Dem einen wurde die Seite aufgerissen, dem anderen die Finger einer Hand abgerissen. Die Verunglückten wurden nach dem Krankenhaus Bergmannstraße in Halle überführt.

w. Miesbach, 1. Jan. (Kirchliche Statistik von 1911.) In unfern 4500 Einwohner zählenden Ort mit Anhalt 5500 wurden 128 Kinder (70 männliche, 58 weibliche) geboren, 9 weniger als 1911, getauft 121 Kinder, getraut wurden 28 Paare gegen 37 im Vorjahre. Gestorben sind 53; der älteste Mann wurde 88, die älteste Frau 81 Jahre alt. Konfirmiert sind 79, und zwar 35 Knaben und 44 Mädchen. Die kirchlichen Sammlungen und Kollekten ergaben 679,83 Mk., damit hat die Fürsorge für Notleidende in anerkannter Weise nicht nachgelassen. Kommunitanten waren es 677, das sind 17 Proz. der Einwohner. Die Jugendpflege hat in Treue weitergearbeitet, auch ist der Kaiserin-Augusta-Fonds und der Frauenverein gewachsen, letzterer von 32 auf 65 Mitglieder.

V. Merseburg, 1. Jan. (Strauß.) Stadtrat Thiele, der den Vorfall in der hiesigen Gemeindefälligen Osterkrankenkasse 25 Jahre führte, wurde beim Scheitern von diesem verantwortungsvollen Posten vom Gesamtvorstande und den Vorsten der Kasse durch Ueberreichung einer silbernen Plakette geehrt.

V. Merseburg, 1. Jan. (Stadterordnetenversammlung.)

Als Beigeordneter wird Stadtrat Dr. Wolff mit 23 von 25 abgegebenen Stimmen gewählt. — Die Beschlußfassung über das von dem Sachverständigen Rößinger aufgestellte Projekt des neuen elektrischen Hochspannungsleitungsganges und des Umbaus und der Erweiterung des elektrischen Niederspannungsleitungsganges der Stadt ergab die Annahme desselben seitens der Versammlung. In einer früheren Versammlung hatte das Kollegium bereits den Uebertrag vom Lichtstrom zum Druckstrom beschlossen. Nach dem neuen Projekt wird der Strom von der Ueberlandzentrale Saalfelds-Bitterfeld der Stadt mittels Freileitung nach dem südlichen Grundstück Hallestraße 19, wo die Zentrale eingerichtet wird, geleitet. Das Stadtgebiet wird in 6 Bezirke eingeteilt, die durch Hochspannungsleitungen verbunden werden, welche unterirdisch gelegt werden, während die Kabel in den Straßen oberirdisch gelegt werden. Die Ueberlandzentrale führt den Strom auf zwei verschiedenen Freileitungen der Stadt zu, die eine führt von Dieslau über Wallendorf, die andere auf der Chaussee Halle-Scherberuh über Colleben nach der südlichen Zentrale. Der Uebertrag der Stromleitung von der H. C. G. auf die Ueberlandzentrale findet am 30. September 1912 statt. — Folgenden Haushaltsplänen für 1912 wurde die Zustimmung erteilt. Einnahme: Einnahme und Ausgabe (Schließen mit 66 750 Mk. ab; Mittelschule: Einnahme 68 200 Mk. (1100 Mk. mehr), Ausgabe 117 450 Mk., f. d. Zuschuß 52 250 Mk. (4450 Mk. mehr); Volkshochschule: Einnahme 40 400 Mk., Ausgabe 147 200 Mk., Zuschuß 97 800 Mk. (500 Mk. mehr).

T. Witten, 1. Jan. (Zuckerkampagne.) Die hiesige Zuckerfabrik beendete ihre diesjährige Kampagne, die am 1. Okt. begann, mit dem 21. Dez. Während dieser Zeit wurden 1 085 000 Zentner Wäßen verarbeitet.

+ Stetten, 1. Jan. (Kirchliche Nachrichten.)

Geboren wurden 46 Kinder gegen 34 im Vorjahre, 25 Knaben und 21 Mädchen. Getraut wurden 51 Kinder; die Zahl der Konfirmanten betrug 37, nämlich 22 Knaben und 15 Mädchen; getraut wurden 20 Paare gegen 15 im Vorjahre. Es starben 22 Personen (20 Gemeindeglieder, 1 früheres Gemeindeglied und 1 Person katholischen Glaubens). Konfirmiert haben 515 Personen gegen 473 im Vorjahre, nämlich 225 männliche und 290 weibliche Personen. — Zombelstrasse: 103 Mk., Armenkasse: 20,77 Mk., zusammen 123,77 gegen 98,55 Mk. im Vorjahre. — Opferkollekte: 106,72 Mark und noch besonders 300 Mk., zusammen 406,71 Mk. — Kirchenkollekte: 101,50 Mk., Gustav-Adolf-Verein: 11 Mk., Hauskollekte: 105,90 Mk.

K. Esperstedt, 1. Jan. (Feuer.) Vorgestern abend 11 Uhr brach bei der Witwe Meißner in Schraplau Feuer aus, das das Stallgebäude in Asche legte. Dank der Schraplauer Feuerwehr konnte ein Weiterausgreifen verhindert werden.

k. Camburg, 1. Jan. (Zum Gebietsaustausch.)

Das größte Dorf unseres Bezirkes, das bekannte Herdorf Lichtenhain, löst getrennt aus dem Amtsgerechtsbezirk aus. Ein Wagen holte gestern hier die Ästen ab und ein humoristisch-feierlicher Anzug brachte die Gemeindefälle von Lichtenhain in das Rathaus nach Jena. Durch den Wegfall von Lichtenhain werden Amtsgericht und Amtseinnahmen hier entlastet, eine Anzahl Beamter erhält aber auch eine Verminderung seiner Jahresentlohnung. Der Rektor, Schreiner und Lehrer in Lichtenhain treten nach Weimar mit über, da dort die Gehaltsverhältnisse günstiger sind als in Weiningen.

Wernigerode, 1. Jan. (Spurlos verschwunden.)

Seit 3. Dezember ist aus Braunshweig der Student Ernst K. in der man n. verschunden, ohne daß es bisher möglich war, irgend etwas über seinen Aufenthalt oder sein Geschick in Erfahrung zu bringen. Begreiflicherweise befinden sich hierdurch die Angehörigen in großer Erregung und bitten alles Mögliche, was zur Ermittlung des Verbleibens beitragen könnte, an die Mutter deselben, Frau Kindermann, Wernigerode a. Harz, Elbergh 4b gelangen zu lassen. Einige Anketten werden gern erstatet, evtl. wird eine Belohnung zugesichert, wenn es auf Grund der Mitteilung gelangt, den Verbleib wieder herbeizuführen. Student Ernst Kindermann ist 20 Jahre alt, 1,68 Meter groß, schlank und blond. Bei seiner Abreise trug er einen dunkelblauen Anzug.

Wernburg, 1. Jan. (Ein neuer Bär.)

Die Stadtverwaltung hat in Wien einen etwa einjährigen männlichen, ruffischen Braunbär bestellt, der in den nächsten Tagen eintrifften dürfte. Es soll zunächst verjagt werden, alle drei Tiere in einem Zwinger unterzubringen. Sollte das alte Tier aber den neuen Gefährten nicht annehmen, so sollen die beiden jungen Tiere zusammengebracht werden. Der Preis des Bären beträgt 150 Mk.

Neustadt an der Orla, 1. Jan. (Das Großfeuer in Lind a.)

hat einen Schaden von etwa 300 000 Mk. verursacht. Vom Giesfeld, 31. Dez. (Schuß der alten Kundendämaler des Giesfeldes.) Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat an den Landtagsabgeordneten Tourneau ein Schreiben gerichtet, worin der Minister mitteilt, daß er den Konseruator der Kunstdenkmäler beauftragt habe, die alte Kapelle zum Heiligen Geist in Seiligenhain, die Kirchenruine auf der Domäne (ehemaliges Präzedenzministerium) Reichenstein und im Anschluß daran das alte Benediktinerkloster auf dem Berwert Reichenrode, die Kirchenruine auf der Domäne Gerode, sowie die alte Kirche in Kloster Jalla zu beschützen. Eine Beschädigung der alten katholischen Kirche in Seiligenhain dürfte, nachdem in diesem Jahre eine staatliche Beschütze in der Wiederherstellungskosten bewilligt worden ist, nicht mehr erforderlich sein.

w. Gimmna, 2. Jan. (Zeitungsabstimmung.)

Die „Nachrichten für Gimmna und Umgebung“ konnten am gestrigen Neujahrstage auf ein 100jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß erschien eine umfangreiche Jubiläumssnummer, in der ein Rückblick auf die Geschichte und die Entwicklung des Blattes gegeben wird. Dieses wurde von Georg Joachim Göttinger gegründet und erschien zum erstenmal am 1. Januar 1812 unter dem Titel „Crimmaltisches Wochenblatt“. Der Jubiläumssnummer ist eine Nachbildung der vor 100 Jahren erschienenen ersten Nummer beigegeben.

Zeulenroda, 1. Jan. (Anerkennung für den Bürgermeister.) Mit Rücksicht auf die Verdienste, die sich unser erster Bürgermeister Dr. Jahn um das hiesige Gemeindefälle erworben hat, beschloß die Stadtverordneten aus eigener Veranlassung einstimmig, sein Gehalt vom 1. Januar an von 6750 auf 8000 Mk. zu erhöhen. Dem langjährigen Gemeinderatsvorsitzenden Stadtrat Ludwig wird in Anerkennung seiner 40jährigen Zugehörigkeit zum Gemeinderat das Ehrenbürgerrecht verliehen.

□ Dangenhau, 1. Jan. (Zum Mord in Tennstedt.) Anheiden herrschen bei den Behörden doch Zweifel, ob man mit dem selbigenbenannten Landwirt August Fiedler aus Tennstedt den Tennstedter Raubmörder gefaßt hat, denn der Regierungspräsident zu Erfurt erläßt schon eine Bekanntmachung, wonach für die Ermittlung des Mörders des am 23. Dezember in Tennstedt ermordeten Kaufmanns Kopte eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt wird. Fiedler ist inzwischen von Tennstedt in das Landgerichtsaufgehangen Erfurt eingekerkert worden.

□ Eisenach, 1. Januar. (Sozialdemokratischer Wahlsieg.) Bei der Gemeinderatswahlwahl siegte der Sozialdemokrat Gemeindefällebeamter Hermann mit 1618 Stimmen über den Kandidaten der liberalen Partei Geheimrat Dr. Fiedler, der 725 Stimmen erhielt. Auf Postler Ritter, den Eigenbröder dem bürgerlichen Kandidaten entgegengestellt hatten, vereinigten sich 850 Stimmen. Dadurch siegte der Sozialdemokrat, der als bester in den Gemeinderat einzieht.

Der ostthüringische Bürgermeister. Der Magistrat der Stadt Weimern schreibt uns: Unter der Ueberschrift: „Der ostthüringische Bürgermeister“ berichten Sie in der Ausgabe vom 1. Januar d. J. von einem Verbot des Bürgermeisters Belling, den Reisenden und Wartenden auf dem Bahnhofe Getränke zu verabfolgen. Diese Darstellung enthält eine Verzerzung der öffentlichen Meinung. Die zum Betriebe der Schankwirtschaft auf dem Bahnhofe erforderliche Konzession ist dem Richter der Schankwirtschaft von dem Kreisassessor und in letzter Zustimmung von dem Bezirksausschusse wegen mangelnden Bedürfnisses verlagert worden. Dagegen ist die Bahnverwaltung darauf hingewiesen worden, daß es ihr freisteht, die volle Schankwirtschaft für Eisenbahnhöfe zu betreiben, falls sie die Bahnfahrpreise erhöht. In diesem Falle würde sie nicht einmal einer Konzession bedürfen.



Heute

gute Sachen zu Preisen, die man sonst höher für zurückgesetzte bezahlt — man brauche nur einen Blick auf die Schaufenster zu werfen, die aber nur ein schwaches Bild aller Vorräte geben können. Die Zwerge haben es offenbar darauf abgesehen, sich ihre Arbeit zu erleichtern, was Loewendahls gern erlauben, da sie dadurch viel neue Kunden werden, die sie für ihren großen Neubau haben müssen. Kostüme, farbige Mäntel, schwarze Paletots, Samit- u. Plüsch-Paletots, La. Kleider wie man sie nur wünscht — Hüte und Stiefel eine Unmenge und alles für jede Figur — so niedrig variiert wie noch nie; — das wird ein „Rehrens“, von dem man noch lange reden wird.

hat Loewendahls berühmter Großer Rehrens angefangen! Wer es nicht wußte, der merkte es in der Großen Ulrichstraße, denn schon um 1/2 10 Uhr waren die Eingänge zum ersten Male auf kurze Zeit wegen Ueberfüllung gesperrt und viele Damen warteten gern bei einer Tasse Kaffee auf „Rehrens-Insolenz“ im Café Kronprinz gegenüber. Diese Einrichtung hat sich als notwendig erwiesen, weil vorausgesehen war, daß der diesjährige Rehrens — „der letzte im alten Haus“ — seine Vorgänger noch übertreffen würde! Es ist aber auch wirklich beispiellos, was diesmal geboten wird! Loewendahls bekannte solide Ware — nur moderne, was diesmal geboten wird! Loewendahls bekannte solide Ware — nur moderne, was diesmal geboten wird! Loewendahls bekannte solide Ware — nur moderne, was diesmal geboten wird!

Die Entstehung einer Küchensage!

„Viel hilft viel“ dachte die Hausfrau, als sie zum ersten Male Liebig's Fleisch-Extrakt benutzte. Deshalb nahm sie gleich einen ganzen Löffel voll dieses ausgiebigen Produktes auf den Teller Suppe! Am nächsten Tage erzählte sie ihrer gläubigen Nachbarin, dass es „zu teuer“ sei — Ob jene Hausfrau wohl auch ein Pfund Kaffee auf eine Tasse genommen hätte? — Liebig's Fleisch-Extrakt ist in Wirklichkeit ein äusserst wohlfeiles Küchenhilfsmittel. Lesen Sie den jeder Packung beigelegten Prospekt oder verlangen Sie die kostenlose Zusendung der Broschüre Nr. 85 von der Liebig Gesellschaft, Köln. Achten Sie bitte beim Einkauf darauf, dass Sie nichts anderes erhalten als

Liebig's Fleisch-Extrakt

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung zur Angestelltenversicherung.

Die Reichsversicherungs-Anstalt veröffentlicht folgendes Merkblatt für die Entrichtung der Beiträge.

- Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Beiträge für sich und seine Angestellten an die Reichsversicherungs-Anstalt zu zahlen (§§ 176, 177 des Gesetzes). Zuwiderhandlungen sind mit Strafe bedroht (§ 340 a. D.).
- Der Arbeitgeber hat bei der ersten Beitragszahlung — erstmalig alsbald nach Ablauf des Monats Januar 1913 — eine Nachweisung (§ 181 a. D.) über seine versicherungspflichtigen Angestellten und die fälligen Beiträge aufzustellen und vorher oder bei der Einzahlung der Beiträge an die Reichsversicherungs-Anstalt in Berlin-Wilmersdorf, Sobottendorferdamm, einzuenden. Hierzu sind die Vordrucke bei der Ausgabestelle für die Angestelltenversicherung seines Sitzes zu entnehmen. Bis zu 20 Angestellten dient der einseitige Vordruck. Bei mehr als 20 Angestellten kommen mehrere einseitige Vordrucke oder Einlagenordrucke, die gleichfalls von der Ausgabestelle abgegeben werden, zur Verwendung. In die Nachweisung sind die Angestellten in der Reihenfolge der Gehaltsklassen, mit der Klasse A beginnend, einzutragen.
- Beschäftigte mehrere Arbeitgeber den Versicherten während des Monats (§ 177 a. D.), so können an Stelle der Nachweisung (Nr. 2) Vorkartenordrucke benutzt werden, die gleichfalls von der Ausgabestelle ausgehändigt werden.
- Statt der Verwendung von Karten hat die Reichsversicherungs-Anstalt mit Zustimmung des Reichsfinanzamts den Postfachverkehr für die Beitrags-Einzahlung für den Fall des § 176 zugelassen, für den Fall des § 177 vorgeschrieben (siehe auch weiter unten Nr. 8). Hiernach sind die aus den Nachweisungen zu 2 und 3 sich ergebenden Beitragssummen bis zum 15. des auf den Monat, für den die Beiträge zu zahlen sind, folgenden Monats dem Konto der Reichsversicherungs-Anstalt bei dem Postfachamt in Berlin zu überwiesen. Hierzu sind besondere Anweisungen und Überweisungformulare eingeführt, die der Arbeitgeber bei seiner Postanstalt erhält und zweckmäßig frühzeitig abholt. Die Erfordernisse zur Ausfüllung und Benutzung sind auf der Rückseite der Formulare angegeben. Auf der Rückseite der Abschnitte findet man eine Kontrollübersicht, die zur Nachprüfung der Beitragssumme dient und auszufüllen ist.
- Für Lehrer und Erzieher aller Art, die bei mehreren Familien während eines Monats tätig sind, können die fälligen Beiträge nach vorheriger Anzeige an die Reichsversicherungs-Anstalt vierteljährlich eingezahlt werden. In diesem Falle müssen die Vorkartenordrucke (Nr. 3) benutzt werden.
- Bei der zweiten und den folgenden Beitragszahlungen müssen die Veränderungen angegeben werden, welche die Abweichung gegen die vorherige Beitragssumme darstellen. Veränderungen sind dann gegeben, wenn Angestellte:
 - a) aus dem Dienst ausscheiden (Abgang);
 - b) in den Dienst neu eingestellt werden (Zugang);
 - c) Gehaltsänderungen erfahren, die den Angestellten in eine andere Gehaltsklasse bringen.
 In den Fällen der Nr. 3 sind Veränderungsanzeigen einzulegen:
 - a) bei monatlicher Beitragszahlung, wenn es sich um den Wechsel in der Person des Angestellten handelt;
 - b) bei vierteljährlichen Beitragszahlungen (für Lehrer u. Erzieher) nach Ablauf des Kalendervierteljahres vor oder bei Einzahlung der Beiträge, wenn in einem Kalendermonat des Vierteljahres ein Wechsel in der Person des Angestellten oder eine Veränderung in dem gezahlten Entgelt eintritt.
- Zu den Veränderungsanzeigen sind dieselben Vordrucke wie für die ersten Zahlungen zu verwenden. Die Veränderungen sind nach der Einteilung zu Nr. 6 unter a) (Zugang), b) (Abgang) und c) (Gehaltsänderung) getrennt aufzuführen. Eine keine Veränderungen eintragen, so ist dieses durch Verzeichnung des auf den Postformularen unter der Kontrollübersicht (Nr. 4) vorgezeichneten Textes zu vermerken. Die Veränderungsanzeigen sind vor der nächsten Beitragszahlung, spätestens gleichzeitig mit ihr, an die Reichsversicherungs-Anstalt einzuenden.
- Die Einzahlung der Beiträge an die Reichsversicherungs-Anstalt hat der Arbeitgeber in der Versicherungsbescheinigung durch Eintragung des Betrags und Beschriftung seines Namens oder seiner Firma handschriftlich oder durch Stempel zu vermerken. Arbeitgeber, die bei ständig beschäftigten Angestellten (§ 176) Karten benutzen wollen, können diese nach vorheriger Einzahlung der fälligen Beiträge, tunlichst auf das Postfachkonto (Nr. 4), von der Reichsversicherungs-Anstalt beziehen.
- Arbeitgeber, die Angestellte in mehreren Betrieben (Zitellan) an demselben oder verschiedenen Orten beschäftigen, können die Beiträge von dem Hauptbetrieb aus zahlen; sie müssen alsdann für jeden Betrieb eine besondere Nachweisung (§ 181 a. D., f. Nr. 2) an die Reichsversicherungs-Anstalt einreichen.

Druckstücke dieses Merkblattes können die Arbeitgeber im Bureau des Versicherungsamtes — Schmeerstr. 1 — kostenfrei erhalten.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die nach Ziffern 2 u. 3 des vorstehenden Merkblattes einzureichenden Vorkarten- und Postkarten zum 2. Januar 1913 ab bei der bezüglichen fälligen Ausgabestelle abzuholen sind. Vorkarten für gemüthliche Überlieferung durch die Post hat der Arbeitgeber zu tragen.

Angestellte, die bis jetzt eine Versicherungsrate noch nicht erhalten haben, werden unter Hinweis auf die Strafandrohung des § 188 des Gesetzes vom 20. Dezember 1911 zur sofortigen Einzahlung der Aufnahmefaten angehalten.

Halle a. S., den 23. Dezember 1912.
Das Versicherungsamt.

Bekanntmachung.

Für die Veranlagung zur fälligen Grundsteuer hat jeder Eigentümer eines steuerpflichtigen Grundstücks bis zum 10. Januar 1913

dem Magistrat eine Nachweisung über die Höhe des Nutzungswertes seines Grundstücks einzureichen.
Der Nutzungswert ist nach den Mietserträgen oder den durch Abschätzung bereits ermittelten Werten des Kalenderjahres 1912 festzusetzen.

Die Nachweisung muß enthalten:
1. die einzelnen Pacht- und Mietzinse, sowie die Namen der Pächter bzw. Mieter;
2. Angaben über die vom Eigentümer selbst benutzten, sowie über die unermieteten oder unbenutzten Gassen und Flächen und, sofern diese früher verpachtet, vermiezt oder abgepachtet waren, die Namen der letzten Pächter oder Mieter, den Zeitpunkt der Räumung und den letzten Jahreszins oder den letzten ermittelten Wert.

Ebenso ist gemäß § 10 der Katasterbenutzungsgebühren-Ordnung vom 17. Januar 1905 bei der Bemessung dieser Gebühren erforderliche Auskünfte wahrheitsgemäß zu erteilen. Die zu diesen Angaben erforderlichen Formulare werden den Steuerpflichtigen in den nächsten Tagen zugestellt.
Halle a. S., den 18. Dezember 1912.
Der Magistrat.

Marktpreise

der Woche vom 22. Dezember bis 29. Dezember 1912.

Gegenstand	Verkaufs-Einheit	Höchster Preis		Niedrigst. Preis		Mittlerer Preis	
		100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.
Weizen	gut	100 Stk.	19 80	19 80	18 50	19 10	19 70
	mittel	100 Stk.	19 00	18 90	18 90	18 90	19 20
neuer	gut	100 Stk.	19 20	19 20	18 90	19 30	19 30
	mittel	100 Stk.	18 90	18 90	18 90	18 90	19 00
Moggen	mittel	100 Stk.	17 10	17 10	16 50	17 00	17 00
	gering	100 Stk.	17 00	17 00	16 50	16 50	16 50
Gerste	gut	100 Stk.	22 50	22 50	21 00	21 00	21 00
	mittel	100 Stk.	20 75	20 75	19 50	19 50	19 50
neuer	gut	100 Stk.	19 00	19 00	18 50	18 50	18 50
	mittel	100 Stk.	18 50	18 50	18 00	18 00	18 00
Hafer	gut	100 Stk.	19 50	19 50	19 00	19 00	19 00
	mittel	100 Stk.	19 00	19 00	18 50	18 50	18 50
Rübsaat (gelb)	gut	100 Stk.	45 00	45 00	42 00	42 00	42 00
	mittel	100 Stk.	42 00	42 00	40 00	40 00	40 00
Rübsaat (weiß)	gut	100 Stk.	45 00	45 00	42 00	42 00	42 00
	mittel	100 Stk.	42 00	42 00	40 00	40 00	40 00
Kartoffeln	gut	100 Stk.	6 00	6 00	5 50	5 50	5 50
	mittel	100 Stk.	5 50	5 50	5 00	5 00	5 00
Hühner	gut	100 Stk.	7 00	7 00	6 50	6 50	6 50
	mittel	100 Stk.	6 50	6 50	6 00	6 00	6 00
Schmalz	gut	100 Stk.	5 00	5 00	4 50	4 50	4 50
	mittel	100 Stk.	4 50	4 50	4 00	4 00	4 00
Kornmehl	gut	100 Stk.	3 50	3 50	3 00	3 00	3 00
	mittel	100 Stk.	3 00	3 00	2 50	2 50	2 50
Eier	gut	100 Stk.	42 00	42 00	38 00	38 00	38 00
	mittel	100 Stk.	40 00	40 00	36 00	36 00	36 00
Hühnerfleisch (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schafschmalz	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80	1 80	1 80
Schmalz (Kau)	gut	100 Stk.	2 20	2 20	2 00	2 00	2 00
	mittel	100 Stk.	2 00	2 00	1 80</		



Michel - Brikets

anerkannt beste Marke.
Alleinvertrieb für Halle und Umgegend
Mallisches Kohlen- und Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr. Ecke Schmiedstr. Tel. 3999.

Vermietungen.

Leipzigerstr. 33, I gegenüber Hotel Rotes Ross sind die Dispositionen für den Mietvertrag umgehoben

Bureauräume

und III. Etage als Wohnung
ab 1. April zu vermieten Näheres Ansert, Harnackstr. 44.

Wohnung: Volkmannstr. 13
Der sofort oder später III. Etage ruhige, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Bad im Hause. Zu erfragen daselbst dort. z. und Wannebühlstr. 44.

Magdeburgerstrasse 48, III
Hochherrschafliche Wohnung mit sehr herrlicher Fernsicht umfänglichster per 1. 4. oder 1. 6. zu vermieten. Näheres in der Wohnung selbst. Gas, elektrisches Licht vorhanden. Besichtigung von 10-3 Uhr nachmittags.

Steinweg 55
Ein schöner heller Boden m. 2 Schlaf. Gas u. elektr. Licht, auch für anderes Kontor geeignet. per sofort oder später zu vermieten. Näheres Steinweg 55 im Laden.

Melchiorstr. 28, I
sehr schöne Wohnung, 740 Mt. 1. 4. 13 zu vermieten durch Hofrat Knoke, Krausenstr. 27.

Händelstr. 27, I
herrschafliche Wohng., 700 Mt. Räume u. Zub. Gas u. elektr. Licht. Besichtig. 1. 4. u. von 10-11 Uhr.

Hochherrschafliche Wohnungen,
Preis 1500-2200 Mt., tot. od. ipst. u. a. m. Näheres Ansert, Harnackstr. 44.

Leipzigerstr. 48, Wohnn. 7, III.
Bade u. Zub. 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres Ansert, Harnackstr. 44.

Herrschafliche Wohnung
Brüderstr. 22, II, 8 heit. Jim. Bad, Innent., Mädchenzim. u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht per 1. Juli 1913 od. früher zu vermieten. Näheres daselbst I.

Humboldtstrasse 11, pt.
3 Jimm., 2. Küche u. Zubeh. für 600 Mt. per sofort.

Humboldtstrasse 15, pt.
3 Jimm., 2. A. Bad, Küche u. Zub. für 550 Mt. per sofort.

Humboldtstrasse 18, pt.
3 Jimm., 2. A. u. Zubeh. für 600 Mt. per 1. April u. von 10-11 Uhr. Bes. od. Besichtig. 99, Otto Hill.

Brüderstr. 9a, I
3 Jimm., Küche, Bad, Innent., reichl. Zubeh. (Gas) 4. 4. zu verm. Näheres Ansert, Harnackstr. 44 od. Melchiorstr. 28 (Zur.)

Zur Entlastung der Direktion in der Großorganisation für Mitteldentschland

(Näherung von Verhandlungen mit Honoraren, Aufstellungen und Einberufung derselben) wird von großer Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft ein erfahrener Sachmann mit hervorragendem Organisationsvermögen gesucht.
Person hohen Charakters und Selbstbesitzes ist Gewährung einer Umzugsprovision in Aussicht genommen.
Strengste Diskretion zugesichert.
Geht. Offerten unter L. K. 4351 an Rudolf Mosse, Berlin "W.", erbeten.

weibliche Tüchtige Putz-Direktrice

per 1. März 1913 gesucht.
Gewerbetunigen mit Photographie erbeten an Kaufhaus Arthur Kröhl, Bitterfeld.

Maschinen-Schreiberin

welche auch stich stenographiert, für Konten per 1. April gesucht. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeits u. Gehaltsanpr. unter B. K. 7454 an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

einige junge Tüchte

gegen Gehalt u. Familienaufschlag. Offerten erbeten an Dominikus u. Wulfsdorf, Berlin (Ges. Halle).

Stellen-Gesuche

weibliche

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

1. Putz-Anarbeiterin

sucht Aufstellung mit od. ohne Station. Nähe Zangerbauern, Nordhausen, Halle, Naumburg bevorzugt. Off. mit "Wohlfühl" und "Krause" an Rudolf Mosse, Halle, erbeten.

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch
belebend
erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
F. M. 125, Doppelt. M. 2. - bei
G. M. Hallin sen. u. Jun.,
Park, Leipzigstr. 51 u. 53.

Bandwurm

mit
Kaugesuche.

Alle Sorten Felle

kaufen Gebr. Dangelwitz,
Hildersleben 2.

Fasaneledern

vom Jahu, als Schwelle,
Kissen etc. kaufen
Gebr. Dangelwitz,
Hildersleben 2.

Verloren.

Gold-Anhänger mit
Rubin
verloren. Gegen Bel. abzugeben.
Rud. Mosse, Bräderstr. 4

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher, liebevoller Teilnahme beim Helmgange unseres so teuren Entschlafenen, für die Kranzspenden und das ehrenvolle Geschehen des Kriegervereins Germania von Halle und Umgegend sagen wir allen, die Anteil daran nahmen, hiermit unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 2. Januar 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Berta Kramer.

Stattd besonderer Anzeige.

Heute früh 2 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im 45. Lebensjahre mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Gustav Gottschalk.
Im Namen der Hinterbliebenen
Margarete Gottschalk geb. Schultz.
Halle a. S., Magdeburgerstr. 7, Eing. Marienstr., den 1. Januar 1913.
Die Trauerfeier findet Sonnabend, den 4. Januar, mittags 12 Uhr, im Trauerhause statt. Die Beisetzung anschliessend an dem Städtgottesacker. Kondolanzbesuche dankend abgelehnt.

Stattd besonderer Anzeige.

Heute morgen 2 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im 45. Lebensjahre mein lieber Schwager und Mitlinhaber, der Kaufmann
Gustav Gottschalk.
Ich verliere in demselben meinen langjährigen und unermüdeten Mitarbeiter, der sich bei mir und unseren Geschäftsfreunden durch seine Güte und Liebenswürdigkeit ein dankbares und dauerndes Andenken gesichert hat.
Halle a. S., den 1. Januar 1913.
Otto Schultz
in Firma **L. Otto Schultz.**
Trauerfeier Sonnabend, den 4. Januar, 12 Uhr, mittags im Trauerhause Magdeburgerstrasse 7, II., Eingang Marienstrasse. Beisetzung anschliessend daran am dem Städtgottesacker.

Am Neujahrsmorgen 2 1/4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unerwartet unser lieber Chef, der Kaufmann
Gustav Gottschalk
in der Blüte seiner Jahre.
Wir verlieren in demselben einen selten guten Vorgesetzten, welcher uns durch seinen unermüdeten Fleiss und Ausdauer ein bestes Vorbild gewesen ist und sichern ihm seine stets bereitete Güte und Liebenswürdigkeit auch fernerhin ein dankbares und dauerndes Andenken.
Halle a. S., den 1. Januar 1913.
Das Personal
der Firma **L. Otto Schultz.**



F. H. Krause.

Kleeblatt 73 Pf.

Die gute Kleeblatt 1/2 Pfd. Stück

Apfelsinen 3 Stück Pf.

Prachtvolle süsse